

DAS TESLA-AUTO

Dem Schöpfungsgeheimnis auf der Spur

Nikola Tesla erfand das erste Auto, das mit kosmischer Energie fuhr: Am 29. 06. 2010 meldete die Presse den erfolgreichen Nachweis der Existenz von Raumenergie durch den deutschen Physiker Prof. Dr. rer. nat. Claus W. Turtur. Damit sind die Arbeiten seines berühmten Vorgängers, Nikola Tesla, wieder ins Zentrum großen Interesses gerückt. Laut verschiedenen Quellen soll Nikola Tesla bereits vor mehr als 70 Jahren ein Elektro-Auto mit Raumenergie angetrieben haben. Sein Erfinder- und Pioniergeist bleibt mit über 700 angemeldeten Patenten unübertroffen. Die Entdeckung der Nutzbarmachung der kosmischen Energie fasziniert heute mehr denn je. So erlebt sein unvollendetes Lebenswerk nun seine Renaissance.

Was heute als wichtiges Etappenziel in der Raumenergie-Technik betrachtet wird, nahm bereits mit der industriellen Revolution vor mehr als 100 Jahren seinen Anfang: mit der Gründung der Tesla Electric Company. Mit Anmeldung verschiedener Patente für das gesamte Mehrphasen-Wechselstromsystem markierte Nikola Tesla im Jahr 1887 einen Meilenstein für die nachfolgende industrielle Revolution. Seine nachfolgende großartige Vision lag in der Erschließung der überall im Universum existierenden geladenen Energieteilchen: der kosmischen Energie. In einer 1901 angemeldeten US-Patentschrift hielt er das Verwendungsprinzip dieser Energieform als „Radiant Energy“ fest. Im Patent wird dargestellt, wie über einen speziellen Empfänger für die kosmische Energie und einen entsprechenden Kondensator Energie gewonnen wird.

In einer Rede vor dem „American Institute for Electrical Engineers“ prophezeite Nikola Tesla: „Noch bevor viele Generationen vergehen, werden unsere Maschinen von einer Kraft angetrieben werden, die an jedem Punkt des Universums verfügbar sein wird ... Überall im Raum befindet sich Energie ... Somit ist es nur noch eine Frage der Zeit, wann die Menschheit ihre Maschinerien direkt an das Getriebe der Natur anschließen wird.“

heute noch immer Teslas „einfachen“ Wechselstrom aus unseren Steckdosen. Trotz mehrerer Rückschläge glaubte Tesla felsenfest an eine weltumspannende Nutzbarmachung der kosmischen Energie, weshalb er in den folgenden Jahren unermüdlich seine Vision mit bescheidenen privaten finanziellen Mitteln weiter entwickelte.

Tesla war überzeugt, dass eine Energie aus dem Raum (Kosmos) alles durchdringt

Nikola Teslas Raumenergie-Empfänger funktionierte zu seinen Lebzeiten einwandfrei.

Tesla war ein Pionier und seiner Zeit weit voraus. Mit der Verbreitung seines Wechselstromsystems, begannen sich für die Investoren astronomische Gewinne und ein ökonomischer Aufbruch abzuzeichnen. Hätte Tesla alleine entscheiden können, wäre eine weitere Revolution möglich gewesen: Kostenlose kosmische Energie in jedem Haushalt! Dafür konnten sich jedoch seine Financiers nicht erwärmen. Im Gegenteil, J.P. Morgan kündigte Tesla die Kredite für seinen Energiesendeturm „Wardenclyffe“ auf Long Island. Und so beziehen wir

und das Leben nährt und für Mensch (gesundheitlich) und Maschine (industriell) genutzt werden kann. Dieses Schöpfungsprinzip erklärte Nikola Tesla mit den Worten: „Vor langer Zeit erkannte der Mensch, dass alle wahrnehmbare Materie von einer urchalten Substanz oder nicht wahrnehmbaren Feinheit kommt, die den ganzen Raum erfüllt, dem Akasha oder leuchtenden Äther, innerhalb dessen das lebensspendende Prana, die schöpferische Kraft, wirkt, die alle Dinge und Phänomene in niemals endenden Zyklen ins Leben ruft.“

Tesla Purpur Platten

Erhöhen Sie Ihre persönliche Schwingung mit einer Teslaplatte. Weitere Anwendungen: Störfelder, Wasseradern, Chakra Ausgleich etc. Mehr zu den positiven Auswirkungen im Internet und in der Tesla Broschüre (s.u.).

TESLAPLATTEN IN SCHWEIZER QUALITÄT - SWISS TESLA
Nach Nikola Tesla empfangen die Platten kosmische Energie / Ätherschwingungen. Für Tesla war freie Energie ein wichtiges Anliegen und er entwickelte die Platten als Teil eines Empfängers für Strahlungsenergie (radiant energy).

BESTELLEN SIE JETZT! Z.B. das Spezialangebot B:
1 Tesla World Informationsbroschüre mit 96 Seiten,
1 Purpurplatte 8,5 x 5,5 cm und 1 Purpurplatte 21 x 21 cm
für nur EUR 59.- / CHF 89.-, zzgl. Versand EUR 5,50 / CHF 3.-

Informationen & Bestellungen: www.teslaplatten.ch • teslaplatten@gmx.ch
Tel./Fax: 0041 (0)61 261 48 86 • Teslaplatten.ch, Postfach 529, CH-4003, Basel

www.teslaplatten.ch

Wiederverkäufer sind willkommen!

schweizer produkt
schweizer qualität
schweizer forschung



Die Terminologie (Aka-sha / Prana), die Nikola Tesla verwendet, lässt darauf schließen, dass ihm die Schöpfungsprinzipien, wie sie auch in den über 5000 Jahre alten Indischen Veden erklärt werden, bekannt waren. Die daraus resultierenden Erkenntnisse verschafften ihm Zugang zu seiner neuen Erfindung, die dem Wohle der gesamten Menschheit hätte dienen sollen. Obiges Zitat bestätigt aber auch eine weitere essentielle Erkenntnis: Für eine erfolgreiche Nutzbarmachung der kosmischen Energie ist ein ganzheitliches Verständnis der Schöpfungsgeheimnisse die grundlegende Voraussetzung!

In einem Fernseh-Interview bestätigte dies auch Dr. Velimir Abramovic, indem er sagte: „Nikola Tesla ist für mich ein Heiliger unserer neuen Zivilisation. Er hat uns vorgelebt, worauf Technologie und Wissenschaft in Wirklichkeit beruhen. Nikola Tesla hat entdeckt, dass ihr Ursprung spiritueller Natur ist. Dieses Faktum müssen wir nun für uns auch wieder entdecken!“

Teslas Raumenergie-Empfänger lässt sich ebenfalls durch die Lebensenergie-Konzepte der Traditionellen Chinesischen Medizin oder des Ayurveda (Chi / Prana) erklären, nicht zuletzt aber auch konkret anwenden. Eine wesentliche Komponente bildet dabei die so genannte Tesla-Purpurplatte in Kombination mit einem Kondensator und entsprechender Erdung. Die Tesla-Purpurplatte funktioniert dabei als erste Instanz nach dem geistigen Prinzip der energetischen Manifes-

tation. Dieser schöpferische Prozess entspricht der hermetischen Gesetzmäßigkeit, die aus der Tabula Smaragdina mit den Worten „Wie oben, so unten“ abgeleitet wird. Das feinstoffliche Kraftfeld der Teslaplatten wird heute erfolgreich in der Energie-Medizin als therapeutische Anwendung zur Harmonisierung von Körper, Seele und Geist sowie zur Aktivierung des Lebenskraft-Flusses eingesetzt.

Zur zweiten Instanz des Patentes, dem so genannten Kondensator, der die energetische Ladung der Purpur-Platte in Strom transformiert, fehlen einige wichtige Hinweise, die einen funktionierenden Nachbau erlauben würden. Insider vermuten den Schlüssel dazu in brisanten Aufzeichnungen, die offenbar nach Teslas Tod im Jahre 1943 sofort durch das FBI im Hotel New Yorker beschlagnahmt worden waren. Vertrauliche Berichte belegen hingegen, dass Nikola Teslas Raumenergie-Empfänger zu seinen Lebzeiten einwandfrei funktionierte. Nachdem er diesen unter höchster Geheimhaltung zur Betriebstauglichkeit perfektionierte, baute er diesen in eine große, schwere Luxus-Limousine jener Zeit ein, um diese damit anzutreiben. Zur Umsetzung des Projekts konnte er schließlich auf die finanzielle Unterstützung von George Westinghouse und auf die Zusammenarbeit mit der „Pierce Arrow Motor Car Company“ in Buffalo, N.Y., zählen. Nikola Tesla entfernte bei einem klassischen Pierce Arrow Jahrgang 1931 (siehe Abbildung) den Benzin-Motor und ersetzte ihn durch



In einer Luxuslimousine der Marke Pierce Arrow baute Nikola Tesla seinerzeit seinen Äther-Energie-Konverter ein und testete während einer Woche das erste Freie-Energie-Auto erfolgreich.

einen luftgekühlten, elektrischen 80-PS-Motor/1800 RPM. Der Motor war 40 inches lang und hatte einen Durchmesser von 30 inches. Die Anschlussdrähte für die Stromzufuhr waren dabei nirgendwo eingesteckt; es gab auch keine sichtbare äußere Stromquelle. Unter dem Armaturenbrett baute er den Energieempfänger ein und erklärte, dass der Konverter genug Energie produzierte, um sowohl ein ganzes Haus zu beleuchten als auch das Auto zum Fahren zu bringen. Das Auto wurde während einer Woche getestet und erreichte mühelos Höchstgeschwindigkeiten von 90 Meilen (144 km) pro Stunde.

Die Versuchsergebnisse bestätigten: Die Leistungen des Arrow waren denen eines Autos mit Benzinmotor zumindest gleichwertig, jedoch ohne Treibstoff zu benötigen oder Abgase zu verursachen! Verschiedene Zeitungen in Buffalo berichteten über die sensationelle Neuigkeit. Auf die Frage, woher das Auto seine Energie für den Antrieb beziehe, antwortete Nikola Tesla: „Aus dem Äther, der sich überall um uns herum

befindet! Die Energie steht in unerschöpflicher Menge zur Verfügung.“ Doch letztendlich sollte für ihn das Freie-Energie-Auto nur eine Freizeitbeschäftigung sein. Denn Tesla bekam immer wieder zu spüren, dass die Zeit nicht reif dafür war. Es war ihm klar, dass auch dieser Fortschritt keine größere Akzeptanz finden würde, als seine Erfindung, Energie ohne Leitungen in jeden Haushalt zu bringen. Tesla war deshalb fast ausnahmslos nicht dazu bereit, die Technik des Arrows mit Ingenieuren, theoretischen Wissenschaftlern oder Firmen zu diskutieren.

Für die Allgemeinheit mag es nur Zufall sein, Insider jedoch sehen in der Schließung der „Pierce Arrow Motor Car Company“ ein weiteres Indiz der Verschwörung gegen Nikola Tesla und seiner Bestrebungen, der Welt die kosmische Energie zu schenken. So begab es sich, dass nur wenige Monate, nachdem die Tests auf dem Pierce Arrow-Fabrikgelände in Buffalo, N.Y., erfolgreich beendet waren, die Produktion dieser Automarke für immer eingestellt wurde. ■